
Plan einer Reise nach Frankreich

Für das Jahr 1913 plant Charles eine weitere Reise nach Frankreich, um für seine Idee einer "Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern vom Heiligsten Herzen" zu werben, einer Laien-Organisation zur Bekehrung der Nichtchristen. Es ist sein großer Wunsch Gabriel zu begegnen und noch einmal in Erinnerungen zu schwelgen.

IESVS
†
♥
CARITAS

Tamanrasset - über Insalah
via Biskra - Ouargla (Algerien)
8. Dezember 1912

Mein lieber Gabriel,

ich hoffe, 1912 war für dich ein gutes Jahr und von ganzem Herzen wünsche ich dir ein gutes Jahr 1913. Ich hoffe, es geht dir gut, ebenso auch Joseph und deiner Schwester. Erzähl mir, was es bei dir Neues gibt. Bring mich mit ganz herzlichen Grüßen an Josef in Erinnerung und offeriere deiner Schwester meinen Respekt. Es ist nicht ganz unmöglich, dass ich 1913 irgendwann für ein paar Tage nach Frankreich komme. Ich gebe mir alle Mühe, dich wiederzusehen. Wenn du mich nicht bei meiner Schwester treffen kannst, versuche ich nach Saint-Dié zu kommen und 48 Stunden mit dir zu verbringen. Es wäre wundervoll, dich zu umarmen und mit dir zu plaudern wie damals, als wir uns jeden Abend irgendwo draußen trafen, als ich einmal pro Woche bei dir zum Abendessen war, als wir auf den Bänken von Pépinière gemeinsam gelesen haben, als wir jeden Sonntag mit deinem Vater spazieren gingen, als sich zwischen uns diese brüderliche Zuneigung entwickelt hat, die immer noch besteht.

1913 komme ich also zu dir, wenn du nicht zu meiner Schwester kommst. Aber du weißt, dass man dabei ist, eine Transsahara-Eisenbahn zu bauen. So kannst du bald leicht zu mir kommen. Meine Wohnung ist nicht sehr komfortabel. Die Lage ist wunderschön, die Natur herrlich, die Einsiedelei bescheiden – ich bin darin glücklich. Die benachbarten Touareg und ich, wir haben die beste Küche der Welt. Mit manchen von ihnen bin ich in sehr herzliche Verbindung und ich mag sie sehr.

Wenn Du ein Foto von dir hast, musst du es mir schicken, damit ich dich wiedererkenne, wenn wir uns treffen. Ich habe kein eigenes. Meine Kennzeichen: Ich habe keine Zähne mehr, keine Haare, trage einen grauen und recht wilden Vollbart.

Möge der gute Gott dich behüten, mein lieber Gabriel. Ein Gutes Neues Jahr! Ich wünsche so sehr, dich wiederzusehen! Was wäre das für eine große Freude! Ich umarme dich voller Herzblut, wie ich dich liebe.

Alles Gute für Dich im Herzen Jesu

Br. Ch. de Foucauld



Anregungen für ein Gespräch in den Gruppen bzw. Bruderschaften

- Charles de Foucauld lebt in kargen Verhältnissen, doch er ist glücklich. Seine Beziehungen, die überwältigende Natur und sein geistliches Leben wiegen die kargen Verhältnisse scheinbar auf.

Beziehung in jeglicher Form macht das Leben reich und gebiert Glück...

- Der ehemalige französische Lebemann lobt die Küche der Tuareg als „die beste Küche der Welt“.

„Der Geschmack (miteinander) geteilten Brotes hat nicht seinesgleichen“, so Antoine de Saint-Exupery.

Ich spüre dieser Erfahrung in meinem Leben nach.

- Meine Kennzeichen: Ich habe keine Zähne mehr, keine Haare, trage einen grauen und recht wilden Vollbart. Wunderbar, wie Bruder Karl die Spuren des Alterns mit Humor trägt.

Ich achte darauf, wie ich mit meinem Älterwerden umgehe in einer Gesellschaft, in der Jugend und Spannkraft den Ton angeben.